

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Worte der Weisheit.

Was der Spiegel für das Auge, das Echo fürs Ohr, ist das Erinnern fürs Herz.

Schrankenlose Offenheit und Rücksichtslosigkeit sind nicht das gleiche.

Verleumdung und Schmeichelei sind Milchschwestern, deren Amme „Lüge“ heißt.



Humoristisches.

Vom Kasernhofe. Feldwebel: „Kerl, warum lachen Sie so böshaft wie ein Specknuddel, das in der Röhre heimtückisch zerplaken will?“

Von unserm Dackl. „. . . Na, mein Dackl ist fein dressiert! . . . Wenn ich sag': „Waldl gehst her oder net!“ dann geht er her . . . oder net.“

Der vorsichtige Kirschnieder. Mutter von vier Töchtern, wovon die eine kürzlich heiratete, leise zu einem neben ihr sitzenden reichen Herrn, der ihren Töchtern den Hof macht: „Welche von meinen Töchtern gefällt Ihnen eigentlich am besten?“ — Herr: „Die verheiratete.“

Zweimal gratuliert. „Gratuliere, Herr Müller! Habe gelesen, daß Ihre Frau Gemahlin Ihnen Zwillinge geschenkt hat.“ — Müller: „Gott bewahre! der glückliche Vater ist der Josef Müller, — ich heiße Anton Müller!“ — „Na dann gratuliere ich Ihnen erst recht!“

Nach der Wohltätigkeitsvorstellung. Sie: „Nun Männchen, wie habe ich dir heute in den lebenden Bildern gefallen?“ — Er: Ich war geradezu verbliFFT . . .“ — Sie (geschmeichelt): „Also doch!“ — Er: Daß Du so lang den Mund halten konntest.

Mißglückter Versöhnungsversuch. Richter: „. . . Wer es so hoch in die Jahre gebracht hat wie Sie, liebe Frau, sollte doch von einer Klage auf Scheidung der Ehe absehen.“ — Klägerin (nach Luft schnappend, in höchster Erregung): Hoch in die Jahre? Na, so 'nen Mann wie Sie, Herr Richter, getrau ich mir noch alle Tage zu kriegen.“

Er will feilschen. „. . . Du erinnerst dich doch Männchen, wie ich vor drei Monaten so stark Migräne hatte?!“ — Ehemann: „Gewiß! Das war ja damals, als ich dir das seidene Kleid kaufte!“ — Denk dir, dieselben Schmerzen hab' ich auch heute wieder gehabt — aber lange nicht so schlimm, wie das letzte Mal.“ — Ehemann: „Nun, da wird es wohl ein Kattunkleid auch tun, liebes Weibchen!“